

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Band: 37 (1997)

Artikel: 122 Jahre Frauenverein Meilen-Dorf 1872-1994
Autor: Elmer, Gundi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hül! Gemeindepflichtigen des Dorfes Meilen wohnt in Laska
 November 1872. an die Frauen des Dorfes ein Zettel, mit dem
 Wunsche daß sie wieder ein Frauenverein bilden möge, um der
 Arbeitsschule des Dorfes mit Rat und That zu Hilfe zu sein, und
 um der Frauen des Dorfes, sich gänzlich abzugeben, und so in
 der Arbeit des Dorfes liegt, daß ein solches Landwirthschaft
 befaßt.

Die Hül! Mittheilung die sie an der Gründung eines solchen Vereins
 beizutragen wollten, wurden auf Samstag den 10. November 1872. in's
 Zimmer des Hauswirths eingeladen, und so haben folgende Frauen
 beigekommen:

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. Frau Anna Schlegel, - | 13. Frau Anna Meilen, Meilen |
| 2. " " Schlegel, Post, - | 14. " " " " " " |
| 3. " " Schlegel, Post, - | |

122 Jahre Frauenverein Meilen-Dorf 1872–1994

Gundi Elmer

Warum es kein 125-Jahr-Jubiläum gibt.

1972 feierte der Frauenverein Meilen-Dorf sein 100jähriges Bestehen. Dazu erschienen im MAZ und im Heimatbuch 1973 ausführliche Berichte.

Angefangen hatte es im November 1872, als die Gemeindepflichtigen an die Frauen des Dorfes den Wunsch richtete, dass sich wieder ein Frauenverein bilden möge, um der Arbeitsschule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Pflichten der Frauen des Vorstandes bestanden in Arbeitsschulbesuchen, im Begutachten der Arbeiten der Schülerinnen, in periodischen Visitationsberichten an die Gemeindepflichtigen,

◁ Faksimile der ersten Textseite des ersten Protokollbuches, 1872.

Die Tit! Gemeindeschulpflege des Dorfes Meilen erliess im Laufe November 1892 an die Frauen des Dorfes eine Zuschrift, mit dem Wunsche, dass sich wieder ein Frauenverein bilden möchte, der der Arbeitsschule des Dorfes mit Rath und Unterstützung zur Seite stehe, nachdem der frühere, der bestanden, sich gänzlich aufgelöst, und es im Interesse des Kindes liegt, dass ein solcher fortwährend besteht.

Die Tit! Mitglieder die sich an der Gründung eines solchen Vereines betheiligen wollten, wurden auf Sonntag den 10. November 1872 in's Lehrzimmer der Elementarschule eingeladen, und es haben folgende Frauen teilgenommen:

1. Frauen Fürsprech Hirzel; – 2. " Bosshard, Post; – 3. " Brupbacher, Gehren; – usw.

Wahl- und Besoldungsvorschlägen für die Arbeitsschullehrerinnen.

1900 wurde als Ergänzung zur Arbeitsschule eine Töchter-Fortbildungsschule gegründet mit den Fächern Weissnähen, Flicker, Kochen, Gesundheits- und Haushaltlehre und Deutsch. So hatten also damals die Frauen des Frauenvereins Meilen eine genau umschriebene Aufgabe im Dienste der jungen Generation.

1905 trat man dem Dachverband SGF, dem Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein, bei.

An der Generalversammlung diskutierten die beiden Vorstände über die Verschmelzung des Arbeitsschulvereins mit dem Verein der Töchter-Fortbildungsschule. Keine zehn Tage später fand die Fusion statt. Es wurden die Statuten revidiert und die Unterschrift des neuen Vereins lautete von nun an «Frauenverein Meilen». Der Verein vergrösserte sich auf 230 Mitglieder. Der Jahresbeitrag betrug Fr. 3.–. Wegen geringer Nachfrage wurde die seit 1919 bestehende Brockenstube aufgehoben, die dann erst 46 Jahre später, 1965, wieder erstand. Heute, 52 Jahre nach dem 2. Weltkrieg und 25 Jahre nach dem feierlichen 100-Jahr-Jubiläum, hat sich unser Umfeld wirtschaftlich, sozial und politisch stark verändert. Die grossen sozialen Aufgaben werden mittlerweile vom Staat, d. h. mit Steuergeldern und Sozialabgaben der Bürger, wahrgenommen. Wohltätigkeit von damals hat ausgedient und sozialer Arbeit Platz gemacht. Das zwingt auch eine gemeinnützige Frauenorganisation immer wieder, ihr Wirken zu hinterfragen, neuen Aufgaben offen gegenüberzustehen und die sich ändernden Ansprüche zu beachten.

Die verschiedenen Tätigkeiten des Frauenvereins präsentieren sich als sehr vielgestaltig, und es braucht einerseits «Spezialistinnen» im Vorstand, um alle Aufgaben fachkundig bewältigen zu können, und andererseits viele freiwillige Helferinnen, welche Zeit, Kraft, Wissen und Können unentgeltlich in den Dienst am Mitmenschen und in den Dienst an unserem Staat stellen. Und eben diese Freiwilligkeit – ohne die vieles nicht funktionieren würde – wird in der Gesellschaft zu wenig beachtet, ja manchmal sogar mitleidig belächelt. Bei Rücktritten aus Vereinsgremien wird es immer schwieriger, bereitwillige Nachwuchskräfte zu finden. Der Trend der Zeit geht in Richtung bezahlter Erwerbstätigkeit mit all den Aufstiegsmöglichkeiten und der daraus resultierenden Anerken-



nung. In der heutigen Zeit der grossen Veränderungen am Ende des 20. Jahrhunderts sollten sich alle bewusst sein, dass ein grosser Teil der sozialen Verantwortung in unserem Land einzig durch freiwilligen, unbezahlten Einsatz wahrgenommen werden kann. Es braucht uns, die Gemeinnützigen!

An die jungen Töchter von Meilen und Umgebung

Ihr seid herzlich eingeladen, während des kommenden Winters jeden Montag von 20 bis 22 Uhr im Primarschulhaus Meilen zu erscheinen. Wir wollen euch frohe, gemütvolle, ernste und lehrreiche Stunden bereiten (Vorträge, Weihnachtsarbeiten, Singen). **Kommt recht zahlreich!** Anmeldung im Primarschulhaus Meilen am Montag, den 27. Oktober 1947, von 19.30 bis 20.30 Uhr, eventuell schriftlich oder telephonisch bei Frau Zollinger-Falk, Telefon Nr. 92 74 65.

FRAUENVEREIN MEILEN

◁▷ Die beiden Inserate erinnern an Aktivitäten der Frauen vor 50 und mehr Jahren.

Um die zukünftigen Aufgaben besser angehen zu können, stellte die Präsidentin A. Kaufmann (1977–1995) den Jahresbericht 1993 unter das Motto «Gemeinsam sind wir stärker» und suchte das Gespräch mit den vier ebenfalls in Meilen bestehenden Frauenvereinen von Berg-, Feld- und Obermeilen und dem katholischen Frauenverein zwecks Zusammenschluss. Aus Obermeilen kamen positive Signale, so dass am 29. November 1994 eine ausserordentliche Generalversammlung stattfinden konnte. Die Statutenänderung wurde genehmigt und die Fusion begrüsst. So entstand an der Schwelle zum 21. Jahrhundert aus den beiden eigenständigen Frauenvereinen, welche beide dem Schweiz. Gemeinnützigen Frauenverein angehören, der «Frauenverein Dorf- und Obermeilen». Der Frauenverein Obermeilen wurde bereits 1860 ins Leben gerufen, ebenfalls mit dem Auftrag der damaligen Gemeindeschulbehörde, die Handarbeitsschulbildung der Mädchen zu überwachen. Im ersten Heimatbuch 1960 ist nachzulesen über das 100jährige Bestehen des Frauenvereins Obermeilen. Die Feier fand in gediegenem Rahmen im «Hirschen» statt unter der Präsidentin G. Friedli-Gubelmann.



Frauenverein Meilen

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder und Gönner höflich, auch dieses Jahr wieder Gaben und Bargeld für die

Weihnachtsbescherung

bei unseren Vorstandsmitgliedern bis spätestens 13. Dezember 1947 abgeben zu wollen. — Herzlichen Dank zum voraus. Der Vorstand.

△ Freiwillige Sozialhilfe fand während der Krisen- und Kriegsjahre in der ersten Jahrhunderthälfte immer wieder tatkräftige Unterstützung durch die Frauenvereine. Viele alte und benachteiligte Menschen erlebten durch sie gerade zur Weihnachtszeit Licht und Wärme.

Rückblick auf die letzten 22 Jahre Frauenverein Meilen-Dorf 1973–1994

1970–76 amtierte Anna Scheurer als Präsidentin und verstand es, die Frauenvereinsarbeit einem breiteren Publikum vorzustellen und die Frauen zur Mitarbeit in der Öffentlichkeit zu begeistern. Die damals ständig wachsenden neuen Werke brachten den Vorstandsmitgliedern, den Leiterinnen und Helferinnen vermehrte Arbeit (Brockenstube, Handarbeitskreis, Mütterberatung, Kinderhütendienst, Frauenforum, Rotkreuzfahrerinnendienst).

Kinderkrippe und Kinderhort für berufstätige Mütter, zwei neue Projekte, wurden nach sorgfältiger Abklärung der Bedürfnisfrage 1970 den Behördenvertretern unterbreitet und positiv aufgenommen.

Im gleichen Jahr trafen sich verschiedene Vertreterinnen von Frauenorganisationen und Behörden mit der Kontaktstelle für Ausländerinnen in Zürich. Sie erhielten einen Einblick in die Probleme der Gastarbeiterinnen und man ermunterte sie, den Kontakt besser zu pflegen. Die Frauenvereine organisierten daraufhin diverse Treffen im Centro. 1971 kam es zur Grün-

derung des Vereins «Haushilfe für Betagte» unter der Mitwirkung von verschiedenen Trägerschaften. Die Ortskommission «Stiftung für das Alter» gab damals die Anregung zur Bildung einer Kommission für Altersplanung und -gestaltung. Delegierte unseres Frauenverein-Vorstandes war Frau L. Bühler.

Die Elternbildung Meilen/Uetikon, hervorgegangen aus der Initiative des Frauenforums Meilen und weiteren Trägerschaften, bietet seit 1972 Kurse an für Eltern mit Erziehungsfragen. Es war der Präsidentin A. Scheurer ein Anliegen, auch für die mittlere Generation, die es oft nicht leicht hat, einiges ins Leben zu rufen. So kam es zu den Sprachkursen und zur Laufbahnberatung für die Frau. In Zeiten moderner Völkerwanderungen erweitern Sprachen den Horizont, trainieren das Gedächtnis und sind eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die Sprachschule begann 1971 zaghaft mit 4 Klassen (2 Englisch / 2 Französisch), welche von 30–35 Frauen gut besucht waren. 1975 waren es bereits 5 Lehrerinnen, die 72 Frauen in 10 Gruppen in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Zürcher Dialekt unterrichteten. Die Sprachschule ist nicht mehr wegzudenken. Heute sind über 200 erwachsene Schüler/innen eingeschrieben. 1982 besuchten 6 Personen einen Kurs in der ostafrikanischen Sprache Suaheli. Sogar Latein wird angeboten.

Im Juni 1974 orientierte eine versierte Berufsberaterin zum Thema «Laufbahnberatung für die Frau» und sprach von den mannigfachen Möglichkeiten, die Frauen offenstehen, wenn sie in der 3. Lebensphase den Wiedereinstieg in einen Beruf suchen. Die Mehrzahl der Frauenvereine des Bezirkes Meilen erklärte sich bereit, eine Laufbahnplanungsstelle ins Leben zu rufen und auch finanziell tragen zu helfen.

Im Herbst 1974 suchte das Jugendsekretariat einen Träger für die Budgetberatung im Bezirk Meilen. Die Frauenvereine übernahmen auch dafür die finanzielle Verantwortung, da es sich zeigte, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis entsprach.

1975 wurde auf Initiative der «Kommission für Altersfragen» ein Mittagstisch für Senioren eingeführt, und es fanden Gespräche statt über das Thema «Tagesmütter».

Zu der im Heimatbuch 1978 ausführlich beschriebenen und so erfolgreichen Talentschau der Frauen von Meilen im Januar 1976 gab Frau Scheurer die Anregung. Daraus entwickelte sich der Wunsch nach einem Freizeitzentrum in Meilen, der dann mit der offiziellen Eröffnung des «Schälehuus» am 20. Juni 1979 in Erfüllung ging.

Nach 7jähriger Tätigkeit als Präsidentin legte Anna Scheurer im Frühling 1977 das Amt nieder. Ihre Nachfolgerin wurde Alice Kaufmann, Präsidentin von 1977–Frühling 1995 (Fusion). In die Aera Kaufmann fiel der 1. Meilemer Mäart und die Einweihung des Freizeitzentrums «Schälehuus». Das Haus wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und mit einem an der Urne bewilligten Kredit renoviert. Fortan fanden dort u. a. Sprach- und Freizeitkurse, Referate, Diskussionen, Begeg-

nungen, Ausstellungen und der vom Frauenverein Dorf 1981 ins Leben gerufene «Schälehuus-Znüni» statt (s. HB 1981).

1979, zum «Jahr des Kindes», trat «Terre des Hommes» an uns heran mit der Bitte, einen Ostereierverkauf zu organisieren. Am 30./31. März 1979 fand der 1. Verkauf statt und der Erlös war für ein Waisenhaus in Brasilien bestimmt. Seit einigen Jahren nun konnte der Verkauf auf 2 Standplätze erweitert werden. Die Eier kaufen wir jetzt nicht mehr bei «Terre des Hommes», sondern von «glücklichen» Hühnern am Pfannensstil. Gefärbt werden sie in eigener Regie von den Vorstandsfrauen. Der Erlös geht an «Terre des Hommes» zugunsten von notleidenden Menschen.

Das Frauen-Forum Meilen wurde nach dem Muster der von der Zürcher Frauenzentrale und der Saffa-Stiftung finanziell unterstützten Frauen-Podien am 29. August 1966 aus der Taufe gehoben. Sein Zweck waren Kurse zur Weiterbildung und Information der Frauen über Fragen unseres staatlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Sämtliche Frauenorganisationen auf dem Platz Meilen leisteten dem Aufruf Folge und waren zur Mitarbeit bereit. Als ausführende Organisatorinnen wurden die Frauen Scheurer, Leumann und Müller-Gut gewählt, während die Programmgestaltung in den Händen der Delegierten sämtlicher Vereine lag. Die finanziellen Mittel für Referenten, Inserate, Einladungen etc. kamen zu 75% aus der Saffa-Stiftung und aus der Brocki-Kasse.

1969/70 stand ganz im Zeichen des Frauen-Stimm- und Wahlrechts auf Gemeindeebene. Durch eine supponierte Gemeindeversammlung erläuterte der Gemeindepräsident von Meilen, Herr Kloter, den politisch interessierten Frauen ihre neuen Rechte und Pflichten bei Wahlen und Abstimmungen in der Gemeinde. Auch nach der Einführung des Stimmrechts für Frauen 1971 auf eidgenössischer Ebene hat das Forum seine Existenzberechtigung behalten als Ort der Information und Meinungsbildung. 1978 trat das Forum bei den Gemeinderatswahlen in Aktion. Auf Anhieb wurde «unsere» Kandidatin für die RPK gewählt. Am 28. Januar 1981 löste der 1. Schälehuus-Znüni das Forum ab.

Angeregt durch eine Frauenverein-Präsidentinnen-Zusammenkunft des Kantons Zürich wuchs die Erkenntnis, dass menschliche Hilfe und Anteilnahme vor materieller Hilfe not tat, vor allem für die Alten, Kranken und Einsamen. Die Frauenvereine und das Schweiz. Rote Kreuz konnten zur Mitarbeit gewonnen werden, um den Schweiz. Rotkreuz-Helferinnendienst in der Gemeinde aufzubauen. 20 Autofahrerinnen standen ab 1963 für diesen humanitären Dienst bereit und besorgten regelmässige Besuche, Nothilfe-Einsätze, Fahr- und Mahlzeitendienste. 1969 wurde auch dieses «Kind» des Frauenvereins selbständig. 1974 überstieg der Fahrdienst mit 23 Fahrerinnen, 10 Nothelferinnen und 22 Betreuerinnen 10000 Kilometer. Heute untersteht diese Hilfe den Spitex-Diensten.



△ Der Meilemer Määrt, jeweils am ersten Freitag im September, 1982 von den Frauen eingeführt.

1981 gaben sich die Frauenvereine der vier Wachten ein eigenes Signet. Es war nicht einfach, aus vier guten Entwürfen von Johannes Rüd das Beste auszuwählen. Die Wahl fiel auf die stilisierte Frauenfigur unter dem Namen «Verbindung», wie sie sich am Beginn dieses Berichtes darstellt.

1982 war das Jahr des ersten Herbstmarktes, des «Meilemer Määrt», unter dem Patronat der Frauenvereine (s. HB 1991).

Auf Grund des 1982 angenommenen Sozialhilfegesetzes wurde eine Sozialberatungsstelle geschaffen, sodass die Budget- und Laufbahnberatung aufgehoben werden konnte.

1983 wurden für den Kinderhütendienst Hüterinnen mit Fremdsprachenkenntnissen gesucht, da immer mehr Kinder aus anderen Ländern und Kulturen gehütet wurden.

Der Kontakt zum Frauenverein einer kleinen Berggemeinde im Valsertal ermöglichte den Gedankenaustausch zwischen Stadt- und Landfrauen und half, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Der Arbeitskreis der Strickerinnen, bestehend seit über 50 Jahren, wurde wegen Nachwuchsmangel aufgelöst. In 14 Jahren wurden 680 Paar Socken, 436 Pullover und Westen und viele Handschuhe und Mützen gestrickt.

1985 war die von den Frauenvereinen Meilen geführte Brockenstube 20 Jahre jung. Aus dem ersten Erlös von 5000 Franken wurde am 9. Januar 1967 der längst geplante und dringend notwendige Kinderhütendienst eröffnet, unter der Leitung von Frau Bürkli-Rathgeb und den Vertreterinnen der mitarbeitenden Frauenvereine. Mit der Wiedereröffnung der Brockenstube 1965, (sie bestand schon einmal 1919–1921), waren die Frauenvereine Meilen ihrer finanziellen Sorgen enthoben und konnten Jahr für Jahr, dank gutem Absatz der angebotenen, gebrauchten Sachen und grossem Einsatz der «Brocki-Frauen», immer wieder grosszügige Vergabungen, Spenden und Beiträge an verschiedene soziale Werke und an Menschen in Notsituationen machen (s. HB 1985: Meilen und der 2. Weltkrieg / Vielseitige Arbeit der Frauenvereine).

1988 feierte unser Dachverband SGF Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein in Aarau sein 100jähriges Bestehen. Der SGF wurde am 18.3.1888 durch Frau Maria Rosina Gschwind-Hofer aus Starrkirch in Aarau gegründet.

1991 feierten wir auf dem «Pfanni» das Bezirksfest «700 Jahre Eidgenossenschaft», zusammen mit Frauen aus den verschiedenen Frauen-Organisationen.

Die erste Frau im Gemeinderat, Helen Gucker, berichtete am «Schälehuus-Znüni» über ihre Tätigkeit als Finanzchefin.

Als 1989 die Berliner Mauer fiel und die Sowjet-Union auseinanderbrach, wurde viel Leid und Not sichtbar hinter dem «Eisernen Vorhang». Wir halfen unter grosser Beteiligung der Bevölkerung mit einer Kleider- und Spielsachen-Sammlung für Waisenhäuser in Moskau (1991).

Das Jahresprogramm enthält nebst zeitgemässen sozialen Aufgaben immer auch einen gemütlichen Teil, getreu dem Art. 2 unserer Statuten, wonach der Frauenverein Dorf- und Obermeilen, wie er heute heisst, durch gesellige und kulturelle Veranstaltungen die Frauen von Meilen einander näher bringen will. Unerwähnt geblieben ist noch die von der Brockenstube aller Frauenvereine Meilen jedes Jahr im August organisierte und gesponserte Senioren-Schiffahrt auf dem Zürichsee, die Klaus- und Weihnachtsbescherungen im Alters- und Pflegeheim sowie die Besuche unserer Mitglieder anlässlich hoher runder Geburtstage.

1987 wurden die vier Kontaktgruppen gegründet, wo sich gleichgesinnte Frauen treffen. «Kunst & Kultur» organisiert Besuche kultureller Veranstaltungen in Zürich und auswärts, jeden letzten Donnerstag im Monat trifft man sich zum Wandern oder zum geselligen Bridge und Jassen.

Viele der von den Meilemer Frauenvereinen gegründeten oder zusammen mit anderen Trägerschaften initiierten Dienstleistungen erfreuen sich auch heute noch einer regen Nachfrage.

Sich selber rühmen wird in unserer Gesellschaft nicht gerade als Tugend anerkannt, aber ich finde, dass man nie genug darüber schreiben und reden kann, was Frauen freiwillig und unentgeltlich gemeinsam alles erreichen können.

— Meilen. (Mitgeth.) Ein Wink für Ladenbesitzer. kamen da während der abgelautenen Festzeit zu verschiedenen Malen zwei junge, kräftige, anfangs der 20er-Jahre stehende, in hier bedienstete Burschen (Brüder) in den Laden zur Steinburg, um Einkäufe zu machen. Während der Eine das zu Kaufende sich aussuchte, trieb der Andere sich sonstwie im Laden herum, um ungekauft mitlaufen zu lassen, was ihm als geeignet erschien. In dieser Weise abwechselnd bei den wiederholten Besuchen des Magazins spielte bald dieser, bald jener der Käufer. Dem Ladeninhaber fiel dieses kuriose Manöver auf und er richtete daher ein scharfes Auge auf diese Kunden. Letzten Sonntag Mittag nun wiederholten die beiden Burschen ihre Kunst neuerdings und zwar wiederum mit Erfolg. Der Ladenbesitzer sah ganz deutlich, daß er bestohlen wurde, fühlte sich aber altershalber und allein nicht kräftig genug, die beiden frechen Strolche festzunehmen und ließ sie daher laufen, mit der üblichen freundlichen Einladung, bald wieder zu kommen. Dieselben versprachen denn auch, auf Abends 7 Uhr wieder zu kommen, um weitere Einkäufe zu machen. Auf diese Zeit bestellte denn auch der Ladenbesitzer, Herr Homberger, seine beiden Schwiegersöhne zur Empfangnahme der Ladenmarder. Die gelegte Falle erwies sich als erfolgreich. Die beiden Burschen kamen. Der Eine verlangte Unterhosen zu kaufen, der Andere begab sich indessen in die zweite Abtheilung des Kaufslokals, um Umschau zu halten, resp. um zu „mausen“. Von außen durch's Schaufenster konnten die beiden Wächter richtig beobachten, wie letzterer ein paar Schlittschuhe in der Rocktasche verschwinden ließ. Natürlich wurden die beiden Kunden nun gehörig ohne viel



Handlung z. „Steinburg“ beim Bahnhof Meilen

empfiehlt auf **Wethachten** und **Neujahr** zu billigstem Preise:

Glas-, Porzellan-, Steingut- und irdenes Geschirr. Caffee-, Wein-, Bier- und Liqueur-Services. Hänge- und Stehlampen aller Arten. Haus- haltungs- und Bekleidungsgegenstände, Korb- und Bürstenwaaren.

Großes Lager in **Sonn- & Regenschirmen.**

Spielwaaren und Bilderbücher in reicher Auswahl, Christbaumschmuck, Parfümerien, Seilerwaaren, Blech- und Email-Geschirr, Eisenpfannen, Schlitten für Kinder, Schlittschuhe.

Filzhüte vom feinsten bis ordinärsten.

Kappen & Mützen aller Arten.

Ferner: Leim, Glaspapier, Bodenwische, Bödenöl, Stahlspäne, prima Spezereiwaaaren, Petrol, Ia. Qualität Fettkäse, selbstgeräucherte Schinken und mageren Speck. Schweine-Schmalz und Wagenfett, Stiften und Nägel.

Es empfiehlt sich bestens

Ed. Homberger.



◁ Inserat des Geschäftes, das betrogen worden ist, s. Text oben und S. 67.

◁ ▷ Ladendiebe,
6. Januar 1897.

Komplimente in „handgreifliche“ Bearbeitung genommen und dann, regelrecht gewalzt, der Polizei übergeben, um der Pension Jugentobler am See zugeführt zu werden. Den Burschen sollen auch noch anderweitige Diebstähle zur Last gelegt werden.

▷ 25. Januar
1897 – kurzer Prozess!

— Meilen. Die Gebrüder Höhn von Schönenberg, welche um die letzte Festzeit von Weihnachten und Neujahr herum im Bazar zur Steinburg als Ladenmarder ihr „Glück“ versuchten, sind vom Bezirksgericht in seiner Sitzung vom letzten Donnerstag zu je sechswöchentlicher Gefängnisstrafe verurtheilt worden.



Heimatkunde

der
Gemeinde Meilen.



Verfaßt von der Lehrerschaft der Gemeinde. Klein Oktav, 96 Seiten stark. Broschirt zu beziehen à 60 Cts. in der **Buchdruckerei Meilen.**

Nach auswärts (im Schweizerrayon) franko nach Einsendung von 70 Cts. in Briefmarken.



▷ Inserat und Empfehlung der hohen Obrigkeit, 6.1.1897.

— Meilen. Der h. Erziehungsrath des Kantons Zürich hat der Lehrerschaft der Gemeinde Meilen an die Erstellungskosten des Reliefs und der Heimatkunde von Meilen einen Beitrag von Fr. 100 verabreicht.

Exemplare der Heimatkunde können noch immer à 60 Cts. beim Verlag des Volksblattes bezogen werden.